



## Heidelberg-Geschäftsjahr 2009/2010

### BESTELLUNGEN STABILISIEREN SICH AUF NIEDRIGEM NIVEAU

»Die Entwicklung innerhalb der Regionen ist sehr unterschiedlich. Asien sendet positive Signale. Das reicht allerdings nicht, um die Rückgänge in den übrigen Regionen vollständig zu kompensieren«, so Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender Heidelberger Druckmaschinen AG. »Bei den Auftragseingängen sehen wir eine Bodenbildung, ohne jedoch im laufenden Geschäftsjahr von einer Erholung auszugehen. Erst wenn sich die gesamtwirtschaftliche Situation nachhaltig erholt, kann mit einer Steigerung der Produktionswerte und der Kapazitätsauslastung in der Druckindustrie gerechnet werden, was zu einer höheren Investitionsbereitschaft führen wird.«

Was der Heidelberg-Chef blumig umschreibt, sieht in nackten Zahlen erschreckend aus. Der Verlauf der Bestellungen in den ersten sechs Monaten des Heidelberg-Geschäftsjahrs 2009/10 (1. April bis 30. September) habe sich auf niedrigem Niveau stabilisiert, teilt der Druckmaschinenhersteller mit. In Summe liegen die Halbjahreswerte deutlich unter den vergleichbaren Vorjahreszahlen. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs liegen die Umsätze bei 1,013 Mrd. € und damit um 31% unter dem Vorjahr. Das betriebliche Ergebnis nach zwei Quartalen: minus 128 Mio. € (Vorjahr: minus 45 Mio. €).

Durch Einspareffekte im Verlauf des Geschäftsjahres geht Heidelberg davon aus, das operative Ergebnis nahezu ausgeglichen zu halten. Zu den Einsparungen zählt auch der weitere Abbau von Stellen. Ende September 2009 beschäftigte Heidelberg weltweit 18.201 Mitarbeiter – ein Rückgang um rund 2.400 Stellen seit Ende März 2008. Insgesamt sollen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 weltweit 4.000 Stellen abgebaut werden.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung sowie aktueller Konjunktur- und Marktprognosen geht Heidelberg nicht davon aus, dass es im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres zu einer Steigerung des Investitionsniveaus in der Druckindustrie kommen wird. Im Gesamtgeschäftsjahr wird der Umsatz von Heidelberg noch einmal deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 liegen.

Inzwischen hat Heidelberg Konsequenzen gezogen, wird die Struktur des Unternehmens modifizieren und in die Geschäftsbereiche »Equipment«, »Services« und »Financial Services« gliedern. Entsprechend der neuen Organisation werden auch die Verantwortlichkeiten im Vorstand neu geregelt. Zuständig für »Heidelberg Equipment« wird Stephan Plenz, der bisher im Vorstand den Bereich Technik verantwortete. Das Geschäftsfeld »Services« wird künftig von Marcel Kießling geführt. Kießling, der seit 20 Jahren für Heidelberg tätig ist, leitete den Deutschlandvertrieb, bevor er ab September 2004 für Heidelberg Americas zuständig war. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Bernhard Schreier, dem künftig das internationale Vertriebsnetzwerk untersteht, und Finanzvorstand Dirk Kaliebe, der die Sparte »Financial Services« verantwortet, bilden Plenz und Kiessling ab 1. Januar 2010 den Vorstand des Unternehmens. Jürgen Rautert, bislang Mitglied des Vorstands für den Bereich Vertrieb, scheidet im Zuge der Neuordnung der Führungsebene aus dem Vorstand aus. Seine Aufgaben werden von Bernhard Schreier übernommen. > [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

## Koenig & Bauer AG

### QUARTALSGEWINN, ABER NOCH KEINE TRENDWENDE

Obwohl seit dem Frühsommer 2009 im exportintensiven Druckmaschinenbau eine Stabilisierung der Nachfrage auf niedrigem Niveau erkennbar ist, sieht die Koenig & Bauer AG noch keine Trendwende. Mit einem Minus von 32,1% auf 682,3 Mio. € sank der Auftragseingang bei KBA in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr (1.005 Mio. €). Allerdings sei dies weniger stark als in der Branche insgesamt, die um 49% schrumpfte, so KBA. Das seit April verbesserte Auftragsvolumen bei Bogenoffsetmaschinen legte im Sommerquartal gegenüber der Vorperiode sogar leicht auf 149,4 Mio. € zu. Insgesamt wurden in diesem Segment von Januar bis Ende September Aufträge für 371,7 Mio. € gebucht, 24,0% weniger als 2008 (489,3 Mio. €). Demgegenüber lagen die Bestellungen bei Rotationsanlagen für Zeitungs- und Akzidenzbetriebe sowie bei Sondermaschinen mit insgesamt 310,6 Mio. € um 39,8% unter dem Vorjahresniveau. Einziger Lichtblick war der Bereich Banknotendruck.

Zum 30. September 2009 lag der Konzernumsatz nach Angaben von KBA mit 737,3 Mio. € (2008: 1.075,3 Mio. €) im Rahmen der Planung. Der Auftragsbestand im Konzern belief sich Ende September auf 446,5 Mio. € (2008: 721,6 Mio. €). Davon entfielen auf Rollen- und Sondermaschinen 287,3 Mio. € und auf Bogenmaschinen 159,2 Mio. €. Das im März eingeleitete Kostensenkungsprogramm hat nach KBA-Angaben in der Gruppe bis Ende September Einsparungen von mehr als 80 Mio. € erbracht. Zum 30. September ging die Mitarbeiterzahl im Konzern im Jahresvergleich um

908 auf 7.095 zurück. Bis Sommer 2010 wird die Belegschaft in der Gruppe auf unter 6.500 sinken. Die Ergebnisverbesserung führte im 3. Quartal erstmals seit einem Jahr wieder zu einem Gewinn vor Steuern von 9,6 Mio. €. Für den Berichtszeitraum von Januar bis September beläuft sich das Betriebsergebnis auf –31,1 Mio. € (2008 waren es noch +7,9 Mio. €). Der KBA-Vorstandsvorsitzende Helge Hansen bezifferte das Umsatzziel für KBA im Geschäftsjahr 2009 auf etwa 1,1 Mrd. €. »Auch bei ungünstigem Verlauf des vierten Quartals würde sich ein Verlust aus heutiger Sicht im niedrigen einstelligen Millionenbereich bewegen und wäre im Branchenvergleich immer noch ein guter Erfolg.«

> [www.kba.com](http://www.kba.com)

#### KBA-Seitenhieb

#### HERAUSFORDERUNGEN UNTERNEHMERISCH LÖSEN

»Bei KBA bemühen wir uns nach Kräften, die Herausforderungen des stark geschrumpften Marktes unternehmerisch zu bewältigen,« ap-



pelliert Helge Hansen, Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG, in seinem Editorial in der 35. Ausgabe des KBA Report an die

Politik, den Wettbewerb nicht durch Staatshilfen zu gefährden. Damit würden Arbeitsplätze der Unternehmen riskiert, die auch in guten Zeiten nachhaltig gewirtschaftet und Rücklagen für schlechte Zeiten gebildet haben und zudem auf hohe Ausschüttungen oder teure Aktienrückkauf-Programme verzichteten.

> [www.kba.com](http://www.kba.com)



## manroland

### ANHALTENDER AUFTRAGS- UND UMSATZRÜCKGANG



Nach Angaben von manroland-Vorstandschef Gerd Finkbeiner in einem Interview ist der Umsatz von manroland in den ersten neun Monaten 2009 um 32% auf 850 Mio. € gefallen. Als Konsequenz will das Unternehmen Medienberichten entsprechend weitere 400 Stellen streichen. Statt der geplanten 600 sollen nun bis Jahresbeginn 2010 etwa 1.000 Stellen wegfallen.

➤ [www.manroland.com](http://www.manroland.com)

## Agfa

### MEHRHEITSÜBERNAHME AN GANDI INNOVATIONS

Agfa plant eine Mehrheitsbeteiligung und wird Anteile am kanadischen Hersteller Gandhi Innovations kaufen. Gandhi Innovations stellt großformatige Inkjetdrucksysteme her. Das Portfolio des Anbieters sei gegensätzlich zu dem von Agfa selbst, heißt es aus Belgien. Daher sei die Übernahme eine perfekte Ergänzung. Das kanadische Unternehmen arbeitet seit Mai dieses Jahres unter Bedingungen, die bei uns einer Insolvenz entsprechen. Die Behörden müssen der Übernahme der Anteile durch Agfa daher noch zustimmen. Weitere Details sind noch nicht bekannt.

Gandhi Innovations wurde im Jahr 2001 gegründet und hat sich auf die Produktion von Inkjet-Druckern spezialisiert. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz im kanadischen Mississauga und beschäftigt weltweit 256 Mitarbeiter. Nach Angaben von Agfa erwirtschaftete Gandhi Innovations 2008 einen Umsatz von rund 85 Mio. €, 2009 hätte der Absatz jedoch unter der weltweiten Wirtschaftskrise gelitten.

➤ [www.agfa.com](http://www.agfa.com)

## technotrans stabilisiert

### TALSOHLE DER KRISE DURCHSCHRITTEN?

Nach drastischem Umsatzrückgang erwartet technotrans nun eine Stabilisierung. Im 3. Quartal 2009 wurde zwar nur ein Umsatz von 18,9 Mio. € erwirtschaftet, was einem Rückgang um 45,8% gegenüber dem Vorjahr (34,9 Mio. €) entspricht, das Unternehmen erwartet jedoch, dass damit die Talsohle der Krise durchschritten wurde. Insgesamt wurde in den ersten neun Monaten 2009 ein Umsatz von 62,6 Mio. € erzielt, ein Minus von 40,7% gegenüber dem Vorjahr (105,6 Mio. €).

technotrans realisiert als Serienausstatter den Großteil des Umsatzes mit den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit. »Auf eine nachhaltige Erholung der Auftragsgänge warten wir bisher vergeblich«, sagt Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstandes der technotrans AG. »Für 2009 gehen wir deshalb unverändert von einem Umsatz in der Größenordnung von knapp 85 Millionen Euro aus. Das liegt am unteren Ende unserer ursprünglichen Szenarien für das laufende Geschäftsjahr.«

➤ [www.technotrans.de](http://www.technotrans.de)

## Nach Insolvenz

### ACHILLES GRUPPE FÜHRT GERSCHER FORT

Nachdem das Aglasterhausener Siebdruck-Unternehmen Gerscher Ende September Insolvenz beantragt hatte, wurde nach einem Monat Verhandlungsarbeit die Übertragung des Betriebs an die Achilles-Gruppe unter Dach und Fach gebracht. »Mit dieser Erweiterung unserer Produktpalette und dem Zugewinn an Know-how bauen wir unser Leistungsspektrum weiter



aus« erklärt Thorsten Drews, Geschäftsführer der Achilles Gruppe.

Die Achilles Gruppe führt die Geschäfte von Gerscher fort, die 24 Arbeitsplätze bleiben erhalten. Die Entscheidung ist die konsequente Folge der seit Jahren bestehenden Zusammenarbeit. Gerscher firmiert ab sofort als Gerscher Siebdruck GmbH.

Die Werner Achilles GmbH & Co. KG erweitert damit die Produktionskapazitäten der Achilles Gruppe und sichert mit diesem Schritt zugleich wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Siebdruck, Druckveredelung, Digitaldruck und Beschriftungen.

➤ [www.achilles.de](http://www.achilles.de)

## Übernahme angestrebt

### CANON SCHLUCKT DRUCKERHERSTELLER OCÉ

Canon will den Druckspezialisten Océ übernehmen. Wie verschiedene Medien berichten, hat das von der Océ-Spitze unterstützte Übernahmegebot einen Wert von rund 730 Mio. €. Inclusive aller Schulden werde die Transaktion mit 1,5 Mrd. € bewertet. Canon plane das mit Océ vereinbarte Übernahmeverfahren zwischen Januar und März 2010 abzuschließen.

»Wir glauben, dass wir durch die Fusion von Canon und Océ deutliche Zugewinne im Bereich Forschung und Entwicklung sowie bei Produktbreite und Marketing, erzielen werden«, wird Canon-Vorstand Tsuneji Uchida zitiert.

Für Canon ist das der bisher größte Zukauf. Damit erschließt sich der japanische Konzern einerseits eine neue Kundenbasis, andererseits auch einen neuen Markt durch die Erweiterung des Portfolios im High-speed-Inkjet- und Transaktionsdruck. Es sei unabdingbar, dass Canon seine technologische und wirtschaftliche Basis im Bereich professioneller Drucksysteme verbessere, da der Wettbewerb in diesem Bereich zunehme, erklärte Canon.

Océ wurde 1877 gegründet und beschäftigt weltweit knapp 23.000 Menschen. Das Unternehmen entwickelt vor allem industrielle Drucklösungen.

➤ [www.canon.de](http://www.canon.de)

➤ [www.oce.de](http://www.oce.de)

\* wechselnde Testangebote

Jetzt testen:  
[www.drucktuchtest.de](http://www.drucktuchtest.de)\*



BIRKAN

Drucktuchtechnik GmbH  
Blankets for Master Printers

BIRKAN  
SINCE 1924